

Schwimmer lassen Bestzeiten bei den Kreiskurzbahnmeisterschaften purzeln Regina Lämmle knackt ihren eigenen Vereinsrekord

Ingolstadt (wtu). Mit einer 29köpfigen Mannschaft starteten die Schwimmer des SSV Schrobenhausen bei den diesjährigen Kreiskurzbahnmeisterschaften in Ingolstadt. Bestens vorbereitet erzielten die 16 weiblichen und 13 männlichen Teammitglieder bei ihren 142 Starts insgesamt 80 persönliche Bestzeiten. Regina Lämmle gelang es erneut, ihren alten Vereinsrekord über 100 Meter Rücken mit 2/100 Sekunden auf eine Zeit von 1:16,57 Minuten zu verbessern.

Einen spannenden Wettkampftag erlebten die 168 Wettkampfschwimmer bei den Kreiskurzbahnmeisterschaften mit integriertem kindgerechtem Schwimmen im Schulschwimmbad Süd-West in Ingolstadt. Bei der Kurzbahnmeisterschaft werden die einzelnen Wettbewerbe auf der „kurzen“ 25-Meter-Bahn ausgetragen. Neben den SSVlern waren auch die Vereine aus Neuburg, Eichstätt, Beilngries, Pfaffenhofen, sowie dem ausrichtendem SC Delphin Ingolstadt vertreten. Auf dem Wettkampfprogramm standen sämtliche Schwimmlagen von der kurzen 50 Meter Strecke bis zu den 400 Meter Lagen. Die Jüngsten der Jahrgänge 2011 bis 2013 durften in kindgerechten Disziplinen über 25 Meter starten.

Bereits die Schrobenhausener Nachwuchsschwimmer zeigten sich als eifrige Medaillensammler. Die beiden jüngsten SSVler Theresa Roth und Carla Jodl (beide Jg. 2012) konnten die ersten beiden Plätze nahezu unter sich ausmachen. Gemeinsam holten sie sechs Gold- und drei Silbermedaillen. Stark gegen die Konkurrenz zeigte sich auch Valentin Knabl (Jg. 2011) der über 25 Meter Brust und Freistil jedes Mal den Kreismeistertitel gewann. Den Jahrgang 2010 dominierte souverän Ella Pojda. Bei ihren insgesamt sechs Starts holte sie jeweils den Titel nach Schrobenhausen. Daniel Kinsvater (Jg. 2003) konnte seine Stärke auf den kurzen Sprintstrecken zeigen. Neben seiner Zeit über 50 Meter Freistil in 0:27,69 Min. holte er noch in vier weiteren Disziplinen den Kreiskurzbahnmeistertitel. Ebenfalls fünf Titel gewannen Regina Lämmle (Jg. 2004) in den Rücken- und Freistildisziplinen, sowie der vielseitige Florian Rotter (Jg. 2007) und der Brustspezialist Simon Heggenstaller (Jg. 2004). Schwieriger war es für Sina Rotter (Jg. 2005), sich gegen die starke Konkurrenz aus Ingolstadt durchzusetzen. Mit insgesamt sieben Einzelstarts und zusätzlichen Staffeleinsätzen hatte sie sich auch ein großes Programm vorgenommen. Mit insgesamt drei Titeln konnte sie jedoch mit dem Ergebnis mehr als zufrieden sein. Beachtlich war ihre Leistung insbesondere über 50 Meter Freistil in 0:30,57 Minuten. Die erfahrene Schwimmerin Veronika Lämmle (Jg. 2002) hatte sich ein sehr schweres Wettkampfprogramm vorgenommen. Sie wählte die unbeliebten und kräftezehrenden langen 200 Meter Strecken, sowie die 400 Meter Lagen. Diese Disziplinen werden oft nur von sehr wenigen Athleten gewählt. Für ihre ausdauernde Leistung wurde sie mit fünf Titeln belohnt. Jeweils einen Kreiskurzbahnmeistertitel gewann Rosalie Gröber (50m Brust, Jg. 2011), Veronika Schwegler (100m Lagen, Jg. 2009), Simon Meinecke (200m Brust, Jg. 2008), Emilia Euba (200m Rücken, Jg. 2007), Marina Geib (50m Brust, Jg. 2007), Josephine Jodl, Jg. 2007) und Moritz Frisch (50m Schmetterling, Jg. 2002). Als einzige Starterin der Mastersschwimmer steuerte auch Steffi Schormair (AK 40) mit ihren zwei Titeln zum guten Mannschaftsergebnis bei.

Spannend wurde es am Ende des Wettkampftages nochmal im Verfolgungsfinalrennen. Für die Rennen wurden jeweils sechs Teilnehmer aus den vorherigen 100 Meter Strecken ausgelost. Im entsprechenden Lauf startete zuerst der Langsamste, dann der Zweitlangsamste bis hin zum Schnellsten. Die Zeitdifferenzen der Starts ergab sich aus den geschwommenen Zeiten der vorher im Wettkampf absolvierten 100 Meter Strecken. In diesem Verfolgungsrennen gelang es sowohl Ella Pojda, als auch Amaury Timpe nach 100 Metern Brust als erste am Beckenrand anzuschlagen. Anton Schwegler konnte das Verfolgungsrennen über 100 Meter Freistil für sich entscheiden.



Erfolgreiche Schwimmer des SSV Schrobenhausen bei den Kreiskurzbahnmeisterschaften in Ingolstadt: Die 29köpfige Mannschaft freute sich neben 80 persönlichen Bestleistungen über insgesamt 52 Gold-, 31 Silber- und 24 Bronzemedailles.